



Newsletter Versorgungsforschung Oktober 2012

1. [Veranstaltungen](#)
2. [Nationale und international Akteure](#)
3. [Weitere Informationen](#)

1. Veranstaltungen

- Auf folgende Veranstaltung möchten wir Sie hinweisen:
 - o [22. Reha-Kolloquium 2013: "Teilhabe 2.0 - Reha neu denken?"](#) der Deutschen Rentenversicherung Bund, der Deutschen Rentenversicherung Rheinland-Pfalz und der Deutschen Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften vom 04.-06.03.2013 in Mainz, die Anmeldefrist endet am 22.02.2013

2. Nationale und internationale Akteure in der Versorgungsforschung

- Folgende nationale Akteure möchten wir Ihnen vorstellen:
 - o [Abteilung für Allgemeinmedizin, Präventive und Rehabilitative Medizin der Philipps-Universität Marburg](#)
 - o [Abteilung für Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung der Universität Bremen](#)
 - o [Abteilung für Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie der Georg-August-Universität Göttingen](#)
 - o [Department Psychologie der Universität Potsdam](#)
 - o [Institut für Allgemeinmedizin des Universitätsklinikums Düsseldorf](#)
 - o [Institut für Allgemeinmedizin und Familienmedizin der Universität Witten/Herdecke](#)
 - o [Institut für Sportwissenschaft und Sport der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg](#)
 - o [Institut für Rehabilitationsmedizin des Universitätsklinikums Halle \(Saale\)](#)
 - o [Institut und Poliklinik für Medizinische Psychologie des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf](#)
 - o [Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Ludwigs-Maximilians-Universität in München](#)
 - o [Lehrstuhl und Institut für Gesundheitssystemforschung an der Universität Witten/Herdecke](#)
- Folgende internationale Akteure möchten wir Ihnen vorstellen:
 - o [Division of Geriatric Medicine and Gerontology an der Johns Hopkins University in Baltimore, USA](#)
 - o [Institut de médecine sociale et préventive an der Universität in Genf, Schweiz](#)
 - o [Prevention Research Center an der Stanford University School of Medicine in Stanford, USA](#)

3. Weitere Informationen

Im Rahmen des Projekts "Knowledge Translation verbessern - Medizinische Forschung besser verstehen" möchte das Institut für Medizinische Biometrie und Medizinische Informatik (IMBI) des Universitätsklinikums Freiburg Weiterbildungskurse entwickeln und anbieten. Das Projekt ist ein Teil des Gesamtprojekts "Freiräume für wissenschaftliche Weiterbildung - Windows for Continuing Education" der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, das im Rahmen des BMBF-Programms "Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen" gefördert wird. Im Augenblick sind zwei internetbasierte Einzelmodule in Planung: "Understanding Diagnostic Research" und "Quantitative Methoden in der Versorgungsforschung".

Um das Weiterbildungsangebot optimal und angepasst an die Bedürfnisse der potentiellen Nutzerinnen und Nutzer gestalten zu können, benötigen wir Ihre Unterstützung: Wir haben einen Online-Fragebogen entwickelt, um die gewünschten Inhalte, Vorkenntnisse und Ressourcen sowie die Wünsche zur Gestaltung des Angebotes zu erfassen und zu bewerten. Der Fragebogen kann unter dem folgenden Link ausgefüllt werden: www.offenehochschule.uni-freiburg.de/knowledge-translation-verbessern. Die Befragung erfolgt anonymisiert.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie diese Mail mit dem Link zu der Befragung an Ihre Kolleginnen und Kollegen weiterleiten könnten und danken Ihnen im Voraus für Ihre Unterstützung!

Für weitere Fragen stehen Ihnen [Prof. Dr. Werner Vach](#) und [Dipl.-Biol. Izabela Kolankowska](#) gerne zur Verfügung.

Einen Überblick über alle Informationen erhalten Sie wie gewohnt auf unserer [Homepage](#).

Falls Sie über die Aktivitäten Ihrer Institution im Bereich der Versorgungsforschung informieren oder den Newsletter Versorgungsforschung abbestellen möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an info@versorgungsforschung.uni-freiburg.de

Mit besten Grüßen

Susanne Walter und Werner Vach